



CULTURE
SCAPES



FESTIVAL
INTERNATIONAL
DU FILM
DE FRIBOURG
15 – 24.03.2024

k. Internationale
Kurzfilmtage
Winterthur



s/d\L

SüdKulturFonds
Fonds Culturels

trigon-film

visions
sud
est
Fonds suisse
d'aide à la production



ZÜRCHER
THEATER
SPEKTAKEL

Medienmitteilung

Sperrfrist: Donnerstag, 8. August 2024, 12.00 Uhr

Kulturelle Vielfalt in Gefahr

Schweizer Brücken für internationale Künstler:innen werden abgebrochen

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) reduziert ihre Förderung von strategischen Partnerschaften mit Kulturakteur:innen in der Schweiz ab 2025 um 45%, von jährlich 3,7 Mio. auf 2 Mio. Franken. Die Konsequenzen für Künstler:innen aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa sind schwerwiegend. Betroffen sind kulturelle Akteur:innen und der gesamte Kultursektor, sowohl in der Schweiz als auch im globalen Süden.

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt Künstler:innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und osteuropäischen Ländern ausserhalb der EU unter anderem durch strategische Partnerschaften mit zwölf renommierten Kulturinstitutionen in der Schweiz. Das Engagement erleichtert Künstler:innen aus Schwerpunktregionen der Entwicklungszusammenarbeit nicht nur einen direkten Zugang zum helvetischen und internationalen Kulturmarkt, sondern fördert ebenso den transkulturellen Dialog mit Kulturakteur:innen der Kulturlandschaft Schweiz und ihrem Publikum.

Kulturförderung gehört zu den essenziellen Werkzeugen der Entwicklungszusammenarbeit: Aktive Kulturszenen fördern Karrieren, begünstigen friedliche und inklusive Gesellschaften und unterstützen nachweislich den sozialen Zusammenhalt. Einkommen und Erfahrungen aus internationalen Tourneen tragen zum Aufbau von lokalen Kulturzentren bei und fördern Nachwuchskünstler:innen. Die geförderten internationalen Kunst- und Kulturschaffenden schlagen zudem einzigartige Brücken zum Schweizer Kultursektor, Publikum und der Öffentlichkeit. Diese internationalen Schnittstellen tragen zu einer kulturell vielfältigen Schweiz bei.

Diese kontinuierliche Aufbauarbeit und die daraus entstandenen internationalen Netzwerke sind in Gefahr. Aufgrund der Umverteilung von Geldern der Entwicklungszusammenarbeit wird das DEZA-Budget zur Förderung von strategischen Partnerschaften mit Kulturakteur:innen in der Schweiz von jährlich 3,7 Mio. Franken im Jahr 2024 auf 2 Mio. Franken im Jahr 2028 sinken (minus 45%). Sieben erfolgreiche Partnerschaften fallen weg – übrig bleiben nur fünf, teilweise stark reduzierte Kooperationen in den Bereichen Film, Literatur und Theater¹. Die Kürzungen betreffen u.a. artlink, das Locarno Film Festival, den Salon africain du livre in Genf, den Filmproduktionsfonds Visions Sud Est oder das Zürcher Theater Spektakel.

¹ Zu den langjährigen strategischen Partner:innen der DEZA gehören [artlink](#), das Festival [Culturescapes](#), das [Locarno Film Festival \(Open Doors\)](#), das [Festival International du Film de Fribourg \(FIF\)](#), die [Internationalen Kurzfilmtage Winterthur](#), der [Salon africain du livre Genève](#), der [Südkulturfonds](#), der Filmverleih [trigon-film](#), der [UNESCO Fonds international pour la diversité culturelle](#), das Festival [Visions du Réel](#), der Filmproduktionsfonds [Visions Sud Est](#) und das [Zürcher Theater Spektakel](#).

Mit dem traditionsreichen Filmproduktions-Fonds Visions Sud Est und mit dem Salon du livre africain in Genf stehen zwei renommierte, stark verankerte Kulturprojekte vor dem sicheren Aus.

Der weltweit einzigartige Filmfonds Visions Sud Est ist ein internationales Vorzeigeprojekt. Er gilt als wichtiger Imagerträger der Schweiz, mit Filmpremierer auf bedeutenden internationalen Festivals wie Cannes, Berlin, Locarno oder Venedig. Ab 2026 muss er in Folge der Umverteilung der DEZA eingestellt werden.

Der Genfer Salon du livre im Palexpo konnte dank der Unterstützung der DEZA ein besonderes Augenmerk auf kleine Verlage in Afrika richten. Ab 2025 gibt es für diese Programmkomponente keine Mittel mehr.

Auch das Zürcher Theater Spektakel und Culturescapes sind von drastischen Kürzungen betroffen. Für artlink läuft der Beitrag der DEZA in den nächsten vier Jahren ebenfalls aus.

“Das Engagement der DEZA ist eine Erfolgsgeschichte und ein Win-win. Es nützt vor Ort - aber auch der Kultursektor und die Öffentlichkeit in der Schweiz profitieren. Das Engagement bereichert unsere kulturelle Landkarte und erweitert Netzwerke, Know-How und Kompetenzen um vielfältige Perspektiven”, erklären die strategischen Partner:innen der DEZA in einem gemeinsamen Statement anlässlich des Filmfestivals von Locarno.

“Die Wirkung dieser relativ kleinen Investition sind ebenso gross wie nachhaltig. Sie potenziert sich in Partnerschaften mit anderen, oft privaten Geldgeber:innen. Werden die finanziellen Mittel der DEZA ab 2025 nahezu halbiert, geht eine jahrzehntelange Aufbauarbeit unwiderruflich verloren. Was folgt, ist eine Abwärtsspirale für die Kunstschaffenden und für die kulturelle Vielfalt. Wir fordern deshalb, dass die Mittel für die DEZA-Partner:innen vollumfänglich weitergeführt werden, und so der Brückenschlag zwischen den Partnerländern und der Schweiz aufrechterhalten bleibt.”

In der Schweiz gibt es keine vergleichbaren Fördermöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Kunst- und Kulturschaffen und Entwicklungszusammenarbeit. Andere Kulturförderer:innen der öffentlichen Hand - Bund, Kantone oder Städte - verfügen nicht über das Mandat, Kulturschaffende aus dem globalen Süden gezielt zu unterstützen und so den kulturellen Austausch zu begünstigen.

Die Arbeit, welche die strategischen Partner:innen der DEZA in Kollaboration mit weiteren nationalen und internationalen Partner:innen seit Jahrzehnten leisten, fördert das freie Kunst- und Kulturschaffen weltweit. Sie garantiert eine vielfältige Schweizer Kulturlandschaft. Nicht zuletzt gründet sie auf der Überzeugung, dass Kunst und Kultur in den sozialen, politischen und ökonomischen Transformationen von Gesellschaften eine Hauptrolle spielen.

Weiterführende Informationen:

Factsheet

Kontakte für Rückfragen

artlink

Rahel Leupin, Geschäftsleiterin, rahel.leupin@artlink.ch

Culturescapes

Jurriaan Cooman, Geschäftsleiter, jcooman@culturescapes.ch

Locarno Film Festival

Raphaël Brunshawig, Geschäftsleiter, raphael.brunshawig@locarnofestival.ch

Festival International du Film de Fribourg FIFF

Philippe Clivaz, Geschäftsleiter, philippe.clivaz@fiff.ch

Internationale Kurzfilmtage Winterthur

John Canciani, Künstlerischer Leitung, john.canciani@kurzfilmtage.ch

Salon africain du livre Genève

Natacha Bayard, Geschäftsleiterin, natacha.bayard@palexpo.ch

trigon-film

Meret Ruggle, Co-Geschäftsleiterin, meret.ruggle@trigon-film.org

Visions Sud Est

Madeline Robert, Geschäftsleiterin, info@visionssudest.ch

Zürcher Theater Spektakel

Matthias von Hartz, Künstlerische Leitung, matthias.vonhartz@theaterspektakel.ch